

An alle Elternvertretungen der Kitas und Schulen **Engagement für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt**

Niemand muss Kinderschutzexpert*in sein, um Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt zu übernehmen. Gerade Eltern und andere enge Bezugspersonen spielen eine entscheidende Rolle, um sicherzustellen, dass Kinder in ihrer Umgebung gut geschützt sind.

Umso wichtiger ist es, dass in Kitas und Schulen *Schutzkonzepte* etabliert und bekannt gemacht werden. Solche Konzepte sind essenziell, um potenzielle Täter*innen abzuschrecken und klare Regeln für den respektvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Sie sorgen außerdem dafür, dass Fachkräfte wissen, wie sie im Verdachtsfall handeln müssen, und dass Kinder mit ihren Sorgen ernst genommen werden.

Wir möchten Sie als Elternvertretung ermutigen und bitten, sich für dieses Thema einzusetzen und Eltern für die Bedeutung von Schutzkonzepten zu sensibilisieren. Dabei könnten folgende konkrete Maßnahmen hilfreich sein:

1. Fragen nach Schutzkonzepten fördern:

Viele Eltern wissen nicht, welche Fragen sie stellen können, um den Schutz ihrer Kinder aktiv zu unterstützen. Beispielsweise:

- Gibt es in der Einrichtung klare Regeln zum Schutz der körperlichen und persönlichen Grenzen von Kindern?
- Werden Mitarbeitende regelmäßig zum Thema geschult?
- Gibt es Ansprechpersonen und Beschwerdestellen?

2. Materialien zugänglich machen:

Auf der Website www.nicht-wegschieben.de sowie in den unten verlinkten Broschüren finden sich zahlreiche hilfreiche Materialien, die Eltern dabei unterstützen können, Schutzthemen in Familie, Kitas, Schulen und Vereinen anzusprechen. Diese Broschüren und Flyer könnten verstärkt in Elternbeiräten oder auf Elternabenden vorgestellt werden.

3. Elternabende organisieren:

Unterstützen Sie Eltern dabei, an Schulen oder innerhalb von Kreis Elternbeiräten Informationsveranstaltungen zu initiieren. Fachstellen bei sexuellem Missbrauch können hierbei wichtige Partner sein. Diese finden Sie z. B. über das Hilfeportal Sexueller Missbrauch.

4. Hilfsangebote bekannter machen:

Viele Betroffene oder Bezugspersonen wissen nicht, an wen sie sich wenden können. Das *Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch (0800 22 55 530)* sowie das *Hilfeportal Missbrauch* bieten anonym und kostenfrei Unterstützung. Bitte tragen Sie dazu bei, diese Angebote in Elternkreisen und Bildungseinrichtungen sichtbar zu machen.

Ihr Engagement kann dazu beitragen, dass Eltern nicht nur ihre eigene Verantwortung erkennen, sondern auch ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam den Schutz unserer Kinder vor sexueller Gewalt zu stärken. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine Aufgabe, die wir nur zusammen bewältigen können.

Broschüren

Kita, Schule, Sportverein – wie kann ich nach Schutz vor sexueller Gewalt fragen?

So sprechen Sie das Thema Missbrauch an.

Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.

https://nicht-wegschieben.de/fileadmin/user_upload/kampagne/files/Broschueren/Broschueren_Neu_Mai_23/BMFSFJ_UBSKM_Broschuere5_wastun_A5_bf.pdf

Was tun, um Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen? Was in der Erziehung wichtig ist und was Sie tun können, um Täterstrategien vorzubeugen.

Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.

https://nicht-wegschieben.de/fileadmin/user_upload/kampagne/files/Broschueren/Broschueren_Neu_Mai_23/BMFSFJ_UBSKM_Broschuere3_kindschuetzen_A5_bf.pdf

Mutig fragen, besonnen handeln. Informationen für Mütter und Väter zur Thematik des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen.

Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94394/d8f1d74060cebbedffa12fa39890d268/mutig-fragen-besonnen-handeln-data.pdf>

Hilfe und Information

Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Hier können sich Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und alle, die sich Sorgen machen informieren und Kontakt zu Hilfe und Beratung vor Ort suchen.

In der Datenbank finden Sie Beratungsstellen, Notdienste sowie therapeutische und rechtliche Angebote in Ihrer Nähe.

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

0800 22 55 530

www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen, einen Verdacht haben oder selbst betroffen sind, können Sie sich an das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch wenden.

Das Hilfe-Telefon berät anonym, kostenfrei, mehrsprachig und in Gebärdensprache.

Die Telefonzeiten sind: Mo, Mi, Fr: 9.00–14.00 Uhr und Di, Do: 15.00–20.00 Uhr

Das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch berät Sie auch online vertraulich und datensicher zu allen Fragen, die Sie bewegen sowie zum Vorgehen im Verdachtsfall.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr im Einsatz für die Prävention von sexualisierter Gewalt.
